



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt
Köln**

Frau Kleindienst

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: Ulrike.Kleindienst@stadt-koeln.de

Datum: 13.08.2018

Niederschrift

über die **30. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen der Stadt Köln** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 19.06.2018, 17:30 Uhr bis 18:50 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD
Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Frau Karin Reinhardt	CDU
Frau Katharina Welcker	CDU
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
Herr Peter Sörries	GRÜNE
Herr Horst Thelen	GRÜNE
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Stephan Pohl	CDU
-------------------	-----

Beratende Mitglieder

Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT
Frau Lisa Hanna Gerlach	BUNT
Herr Walter Wortmann	Freie Wähler Köln
Herr Prof. Hans-Georg Bögner	auf Vorschlag der SPD
Frau Anke Brunn	SPD
Herr Manfred Post	auf Vorschlag der SPD
Herr Franz-Josef Knieps	CDU

Frau Freifrau Jeane von Oppenheim	auf Vorschlag der CDU
Frau Maria Spering	auf Vorschlag der Grünen
Frau Friederike van Duiven	auf Vorschlag der Grünen
Herr Sebastian Tautkus	auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Herr Dr. Alexander Kierdorf	Für die Denkmalpflege sachverständiger Bürger
Herr Dr. Ulrich Krings	Für die Denkmalpflege sachkundiger Bürger
Frau Ute Palm	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Jochen Saurenbach	Rheinfetisch e.V.

Verwaltung

Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Patrick Wasserbauer	46 - Bühnen Köln
Herr Klaus Kröhne	46 – Bühnen Köln
Herr Wolfgang Nimptsch	46 - Sanierung Bühnen Köln
Herr Stefan Bachmann	46 - Schauspiel Köln
Frau Beate Heine	46 – Schauspiel Köln
Frau Hanna Koller	46 - Tanz Köln

Gäste

Herr Gerd-Kurt Schwieren	KMGV
--------------------------	------

Schriftführerin

Frau Ulrike Kleindienst	Dezernat Kunst und Kultur
-------------------------	---------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Thomas Welter	CDU
--------------------	-----

Beratende Mitglieder

Herr Dr. Heinrich Stumpf	AfD
Frau Hedwig Krüger-Israel	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper	CDU
Herr Mario Michalak	auf Vorschlag der Grünen
Herr Turan Özkücük	TSD

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung der Stadt Köln
---------------------------------	-----------------------------------

Frau Uta Grimbach-Schmalfuß

Sozialverband Deutschland e.V. Bezirk Köln-Leverkusen-
Rhein-Erftkreis

Herr Helge David Gilberg

LSVD Ortsverband Köln e.V.

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Presse sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Die Vorsitzende bittet um Rederecht für Herrn Schwier, Cäcilia Wolkenburg, für den nicht öffentlichen Teil der Sitzung und fragt Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach, ob evtl. Änderungen der Tagesordnung vorliegen. Frau Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erklärt, dass keine Ergänzungen vorliegen.

Der Betriebsausschuss Bühnen erklärt sich mit der nachfolgenden Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktt Themen

2 Schriftliche Anträge

3 Allgemeine Vorlagen

3.1 Status Quo und Perspektiven der Bühnen Köln
1246/2018

4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Mitteilungen des Eigenbetriebs

5.1 Berichtspflicht gem. § 42 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirks-
vertretungen
Bericht an den Betriebsausschuss Bühnen
1431/2018

5.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
1698/2018

- 5.3 Vorstellung des Spielplans 2018/2019 des Schauspiels durch den Schauspielintendanten Stefan Bachmann
- 5.4 Vorstellung des Spielplans 2018/2019 für den Tanz durch die Tanzkuratorin Hanna Koller

6 Schriftliche Anfragen

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

8 Schriftliche Anträge

9 Allgemeine Vorlagen

- 9.1 Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung 2017/18 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln mit Option für die Prüfungen der folgenden vier Wirtschaftsjahre 1873/2018

10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

11 Mitteilungen des Eigenbetriebs

- 11.1 Gastspiel in der Oper
1476/2018

12 Schriftliche Anfragen

13 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktt Themen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

2 Schriftliche Anträge

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

3 Allgemeine Vorlagen

3.1 Status Quo und Perspektiven der Bühnen Köln 1246/2018

Herr Wasserbauer berichtet, dass die Vorlage auf Anregung von Herrn Deutsch – alle Flächen und deren derzeitige Nutzung, Lage usw. in einem Flächennutzungskonzept aufzulisten - entstanden ist. Die Bühnen der Stadt Köln sind dem Wunsch nachgekommen – dies hat einige Zeit in Anspruch genommen -, aber nun beinhaltet die Vorlage eine 13-seitige Kurzfassung der Ausgangslage und die Anlage „Standorte der Bühnen – Stand: 01.03.2018“ beschreibt 36 Standorte. Er erläutert, dass in der Anlage für jeden einzelnen Standort, neben den Liegenschaftsdaten und dem Kartenausschnitt des Stadtplanes, eine grobe Einschätzung zur Erreichbarkeit und zum Zustand des Gebäudes abgegeben worden ist.

Des Weiteren bittet er um die Beauftragung, ein Vergabeverfahren zur Fortschreibung des actori-Gutachtens aus dem Jahr 2014 vorzubereiten, damit auch die ermittelten Fragen dieser Vorlage Teil der Überarbeitung der Untersuchung werden. Grundsätzliches Ziel der Fortschreibung der Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung ist es, einen Weg aufzuzeigen, wie die Bühnen nach Abschluss des Interims strukturiert zu einem leistungsfähigen und effizienten Kulturbetrieb mit dem Bühnenzentrum am Offenbachplatz werden können.

Herr Prof. Schäfer bedankt sich und bittet um Ergänzung um einen weiteren Punkt (4), der die regelmäßige Berichterstattung der Vorschläge und Prüfungsergebnisse an den Ausschuss beinhaltet, damit der Ausschuss auch konstruktiv an dem Prozess mitwirken kann.

Herr Dr. Elster äußert, dass er grundsätzlich den Weg auch positiv sieht, der mit actori beschritten wird. Er sieht aber auch die sechs Jahre (Interim von 2018 bis 2023) und bittet die Bezeichnung „Interim“ abzulegen. Die Verwaltung sollte ein kurzfristiges Beratungsprojekt aufsetzen und dann darlegen, wie sie die beiden Häuser an den beiden Standorten bespielt und ins rechte Licht rückt. Er weist darauf hin, dass z. B. das Staatenhaus, das jetzt für sechs Jahre die Oper von Köln ist, Beleuchtungsprobleme hat und an anderen Standorten bestimmt auch noch Mängel zu beheben sind. Deshalb sollte kurzfristig noch einmal investiert werden, damit die Standorte für den genannten Zeitraum in einem guten Zustand sind.

Frau von Bülow äußert, dass sie erfreut ist, dass die Zeit genutzt wird, um die Ausrichtung der Bühnen neu zu gestalten. Mit dem zusätzlichen Punkt zur regelmäßigen Berichterstattung stimmt sie der Beschlussvorlage zu.

Herr Deutsch berichtet, dass er jetzt erfasst hat, was das für eine komplexe Aufgabe ist. Er fragt sich, ob im Vorfeld der Untersuchung durch actori nicht Grundsatzentscheidungen getroffen werden müssen, wie z. B. bezogen auf das „Carlswerk-Depot“, ob überhaupt rechtsrheinisch, um eine seriöse Prüfung in Auftrag zu geben.

Herr Wortmann bedankt sich für die Vorlage und bittet, dass die fehlenden Informationen über Laufzeit der Verträge und Kündigungsfristen in den Übersichten über ein Kompendium - Auflistung der einzelnen Projekte mit den entsprechenden Fristen - kurzfristig nachgereicht wird.

Frau Brunn erläutert, dass „Tanz“ unter den Grundlagen/Ausrichtung der Bühnen - nach abgeschlossener Sanierung - gar nicht vorkommt, da alles unter dem Gesichtspunkt von „Schauspiel“ gesehen wird und dabei der „Tanz“ keine Rolle spielt. Sie äußert, dass die aktuelle Situation den heutigen Notwendigkeiten schon nicht gerecht wird, deshalb ist sie der Auffassung, dass der Untersuchungsauftrag aktualisiert und mit einer Zukunftsperspektive versehen werden muss, wie schon von Herrn Deutsch angesprochen wurde.

Herr Wasserbauer merkt an, dass er die Anmerkungen und Anregungen aufgreift und aufgrund der hier geführten Diskussion den Prüfauftrag erweitert, bevor er an „actori“ gegeben wird. Je mehr Festlegungen getroffen werden, desto einfacher ist die Vergabe des Prüfauftrages.

Herr Dr. Elster merkt an, dass - sofern die Vorlage hier beschlossen wird - die ganzen Anmerkungen und Anregungen, die hier im Detail nicht besprochen worden sind, noch geändert werden können und die Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen wird. Er bittet die Anmerkungen zum Thema „Tanz“ – von Frau Brunn – zu protokollieren, da aus der Vorstellung des Spielplans von Frau Koller - unter TOP 5.4 - hervorgeht, dass in der nächsten Spielzeit definitiv mehr geplant ist, als auf Seite 6 der Vorlage steht.

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, bedankt sich für die Beschlussvorlage und die Anlage, die nochmal ergänzt werden um die Vertragslaufzeiten und Kündigungsfristen. Sie formuliert den 4. Punkt anhand der Diskussion und lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

I. Beschluss:

1. Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die vorgelegte Status-Quo und Perspektiven Betrachtung der Bühnen hinsichtlich der vorhandenen 36 Bühnenstandorte zur Kenntnis.
2. Die Betriebsleitung wird beauftragt, ein Vergabeverfahren für eine Fortschreibung des actori-Gutachtens aus dem Jahr 2014 vorzubereiten. Die in dieser Vorlage ermittelten Fragen sollen Teil der Überarbeitungen der Untersuchung sein. Der konkrete Prüfauftrag für das extern zu erstellende Gutachten wird dem Betriebsausschuss Bühnen zusammen mit einem Zeit- und Kostenplan zum Beschluss so vorgelegt, dass nach Bekanntgabe eines Übergabetermins

des Ensembles am Offenbachplatz an die Bühnen mit den Untersuchungen begonnen werden kann. Es besteht damit ausreichend Vorlauf zur Umsetzung und Planung einer Eröffnungsspielzeit 2022/23 am Offenbachplatz. Ggf. soll das Gutachten durch Fachverstand im Bereich Logistik/Gebäudemanagement ergänzt werden.

3. Ziel der Fortschreibung bzw. des „Updates“ der Wirtschaftlichkeits- und Organisationsuntersuchung aus dem Jahr 2014 ist es, einen Weg aufzuzeigen, wie die Bühnen nach Abschluss des deutlich verlängerten Interims strukturiert zu einem leistungsfähigen und effizienten Kulturbetrieb mit dem Bühnenzentrum am Offenbachplatz entwickelt werden können. Neben den künstlerischen Zielen, sollen dabei folgende Parameter insbesondere Beachtung finden:
 - a. Möglichst wenige, aber qualitativ hochwertige Standorte
 - b. Steigerung der Effizienz durch Optimierung der Infrastruktur
 - c. moderne und konstant funktionierende Logistik des Repertoires
 - d. modernes und effizientes Gebäude- und Anlagenmanagement

II. Mündliche Ergänzungen der Fraktionen um folgenden Punkt:

4. Zu den Perspektiven der Bühnen der Stadt Köln werden dem Betriebsausschuss regelmäßig Berichte vorgelegt und bei Entmietung, Anmietung und Verkauf Beschlussvorlagen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

5 Mitteilungen des Eigenbetriebs

5.1 Berichtspflicht gem. § 42 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen Bericht an den Betriebsausschuss Bühnen 1431/2018

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.2 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz 1698/2018

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.3 Vorstellung des Spielplans 2018/2019 des Schauspiels durch den Schauspielintendanten Stefan Bachmann

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, begrüßt Herrn Bachmann und spricht die Terminierung der Information des Spielplans an. Sie bittet darum, dass die Kulturpolitik zeitnah über die neuen Spielpläne informiert wird.

Herr Bachmann stellt dem Betriebsausschuss Frau Beate Heine, Chefdramaturgin, als seine stellvertretende Intendantin vor, die mit ihm heute den Spielplan 2018/2019 präsentiert. Er bittet hier eine kurze Stellungnahme zu dem Spiegelartikel abgeben zu können und berichtet, dass die darin geäußerten – meist anonym vorgetragenen – Vorwürfe ihn, seine Frau und insgesamt das Schauspiel Köln sehr hart getroffen haben.

Er bringt zum Ausdruck, dass im Gegensatz zum Pressebericht im Schauspiel Köln eine gute, kollegiale und inspirierende Arbeitsatmosphäre herrscht und er sehr froh darüber ist, dass sein Ensemble sehr schnell mit Solidaritätsschreiben reagiert hat. Es gehen sehr viele positive Zuschriften bei ihm ein, in denen sich die Menschen sehr dezidiert gegen diese Darstellung wenden.

Die letzten Wochen haben ihm klargemacht, dass das Schauspiel mit zwei tollen Premieren „Don Quijote“ und „Wonderland Avenue“ arbeitsfähig ist. Der Aufbau der letztgenannten Aufführung ist so aufwendig, dass nur wenige Theater dazu in der Lage sind. Die Aufgeschlossenheit seiner Belegschaft, mit der sie die Aufgabe bewerkstelligt haben, hat ihm imponiert und ihn die große Solidarität spüren lassen. Das gibt ihm Mut und Kraft seine Arbeit fortzusetzen.

Es ist ihm wichtig, dass die Ausschussmitglieder wissen, dass er die im Raum stehenden Vorwürfe sehr ernst nimmt. Er hat eine Mediation organisiert und es ist - seines Erachtens - eine erfahrene Mediatorin, die sich jetzt mitten im Prozess befindet. Die Erkenntnisse sollen dann zu einem Gesamtergebnis führen. Dies wird vor den Sommerferien abgeschlossen sein, wobei noch kein abschließendes Ergebnis vorliegen wird. Er äußert, dass er den Mediationsprozess so lange fortführen wird, bis alle Konflikte gelöst sind.

Zur Zeit befindet er sich in der Vorbereitung der Aufführung „Tyll“ aus dem Roman von Daniel Kehlmann, die nach der Sommerpause stattfindet. Es bereitet ihm große Freude – versetzt in die Zeit des dreißigjährigen Krieges – mit dem theatralischen Material umzugehen und gibt das Wort an seine Kollegin Frau Heine weiter.

Frau Heine freut sich den Spielplan vorzustellen und äußert, dass für die kommende Spielsaison sehr potente, interessante und bekannte Künstler gewonnen werden konnten. Sie berichtet z. B. von Herrn Frank Castorf mit dem Stück „Ein grüner Junge“ aus dem Roman von Fjodor Dostojewski, der die Grenzen des Theaters und des Zuschauers austestet, und von jungen, ausgezeichneten Künstlern wie Ersan Mondtag mit dem Stück von Friedrich Schiller „Die Räuber“. Herr Mondtag wird auch weiterhin kontinuierlich für das Schauspiel arbeiten, ebenso wie der kroatische Künstler Oliver Frlić. Frau Heine führt aus, dass sie die Frauen nicht vergessen will, wie z. B. die Regisseurin Pinar Karabulut, die seinerzeit mit „Romeo und Julia“ hier angefangen hat und die Regisseurin Charlotte Sprenger mit dem Stück „Draußen vor der Tür“ sowie Lily Sykes, eine junge britische Regisseurin, mit dem Stück „Alles weitere kennen sie aus dem Kino“

Zum Schluss zählt sie noch ein paar Highlights der Spielsaison auf, wobei eines davon die Aufführung des Romans von Herrn Daniel Kehlmann „Tyll“ ist, der persönlich am 04.10.2018 am Schauspiel Köln anwesend ist und am Abend Gespräche führen

wird. Sie weist auf die Uraufführung von Elfriede Jelinek – im Depot 2 – „Schnee Weiss“ - hin, die von Herrn Bachmann inszeniert wird.

Herr Bachmann gibt zum Abschluss der Vorstellung noch eine kleine Bilanz zur laufenden Spielsaison ab und berichtet, dass die Abonnements stabil sind und eine Steigerung der Auslastung von 70 auf 75 Prozent erreicht werden konnte, sowie eine Steigerung in der Zuschauerzahl um 10 Prozent.

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, bedankt sich für die erfreulichen Informationen der erreichten Ist-Zahlen sowie für die interessanten gesellschaftspolitischen Themen der kommenden Spielsaison.

Herr Zimmermann ist begeistert von dem herausgegebenen Spielplan des Schauspielhauses.

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Vorstellung des Spielplans zur Kenntnis.

5.4 Vorstellung des Spielplans 2018/2019 für den Tanz durch die Tanzkuratorin Hanna Koller

Frau Koller berichtet über den Spielplan für den Tanz und erläutert, dass bei Einleitung der Interimsphase im Depot und im Staatenhaus insgesamt 14 Tanzabende stattgefunden haben und es in der jetzt folgenden Spielzeit – mit dem Crossover -, die über den Tanz und das Schauspiel finanziert werden, 33 Tanzabende sind. Sie deutet an, dass der Tanz bei den Bühnen wahrgenommen wird und das Publikum begeistert ist.

Sie erläutert, dass drei große Produktionen im Staatenhaus stattfinden werden. Die erste ist „Dark Matter“ und der Choreograf - Marco Goecke - ist z. Zt. der männliche deutsche zeitgenössische Choreograf, der eine sehr eigene Sprache hat und unabhängig von Strömungen seinen Weg geht. Sie hat sich vier Stücke von ihm ausgesucht, die von verschiedenen Tänzern aus vier verschiedenen Compagnien getanzt werden. Die Tänzer/-innen kommen aus Monte Carlo, aus dem Ballett am Rhein und jeweils zwei Tänzer/-innen aus Mannheim und Luzern, da er keine eigene Compagnie hat. Er wird allerdings 2019 das Staatsballett in Hannover übernehmen. Die zweite Aufführung - im Januar - ist ein zeitgenössisches Handlungsballett „Romeo und Julia“ und die dritte Aufführung von der großen weiblichen deutschen Choreografin Sasha Waltz mit „Kreatur“. Mit diesem Stück hat sie im letzten Jahr Premiere gefeiert. Die Kostüme für das Stück „Kreatur“ wurden von der Modedesignerin Iris van Herpen entworfen und aus Schönebaum ist ein Lichtdesigner vor Ort. Es ist eine multimediale Arbeit zum Thema „Zerrissenheit in unserer Welt“.

Sie äußert, dass es in den letzten zwei Jahren sehr auffällig ist, dass die meisten zeitgenössischen Choreografen sich mit der politischen Situation beschäftigen, insofern ist es ein relativ politisches Programm. Sie merkt an, dass in einer Compagnie oft 10 bis 12 unterschiedliche Nationalitäten, mit unterschiedlichen Religionen, die sich auf „Englisch“ verständigen, ohne Probleme zusammenspielen.

Frau Koller informiert den Ausschuss, dass die Tanzbroschüre in der ersten Juli-Woche nachgereicht wird.

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, bedankt sich für die Vorstellung des Spielplans und dem Hinweis, dass die Anzahl der Veranstaltungen der Sparte Tanz gestiegen ist. Des Weiteren freut sie sich auf die multimedialen Arbeiten der kommenden Spielsaison.

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt die Vorstellung des Spielplans zur Kenntnis.

6 Schriftliche Anfragen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

7 Mündliche Anfragen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

Die Vorsitzende, Frau Dr. Bürgermeister, schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister
(Vorsitzende)

gez. Ulrike Kleindienst
(Schriftführerin)